

## II— 581 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

## XIV. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM

FÜR

WIEN, am 20. April 1976

AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

Zl. 500.20.01/4-V.1/76

Anfrage des Abgeordneten zum  
Nationalrat Heinz NITTEL und Ge-  
nossen an den Bundesminister für  
Auswärtige Angelegenheiten betref-  
fend Errichtung eines österreichi-  
schen Kulturinstitutes in Israel

218 /AB

1976 -04- 30

zu 313/J

An die

Parlamentsdirektion

W i e n

Nach der dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten am 14. April 1976 zugekommenen Note der Parlamentsdirektion, Zl. 313/J-NR/1976 vom 9. April 1976, haben die Abgeordneten zum Nationalrat Heinz NITTEL und Genossen eine Anfrage an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten betreffend Errichtung eines Österreichischen Kulturinstituts in Israel eingebracht.

Ich beehre mich, diese Anfrage gemäß § 91 Nr. 4 des Geschäftsordnungsgesetzes 1975, BGBl.Nr. 410/1975, wie folgt zu beantworten:

Das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten unterhält in jenen Ländern, die als Schwerpunkte der österreichischen Auslandskulturpolitik besonders geeignet sind, entweder eigene Kulturinstitute oder Kulturattachés. Im Hinblick auf die mit der Errichtung eines Kulturinstitutes verbundenen beträchtlichen finanziellen und personellen Erfordernisse sind dem Ausbau des Netzes der österreichischen Kulturinstitute allerdings durch das Budget und den Dienstpostenplan enge Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund ist gegenwärtig zusätzlich zu den bestehenden neun Kulturinstituten nur die Errichtung eines weiteren Kulturinstitutes in Budapest geplant. Der kulturellen Präsenz in diesem Nachbarland kommt besondere Priorität zu und die bereits seit langem beschlossene Errichtung eines Kulturinstitutes wurde lediglich

./.

- 2 -

durch die Notwendigkeit eines Neubaues durch Jahre hindurch verzögert.

Im Hinblick auf die aus den angegebenen Gründen gegenwärtig gegebene Unmöglichkeit, das Netz der Kulturinstitute im Ausland darüber hinaus weiter auszubauen, habe ich beschlossen, in einigen anderen Ländern, in denen eine Verstärkung der österreichischen kulturellen Präsenz besonders wünschenswert erscheint, Posten für eigene Kultur- und Presseattachés zu errichten. Da zu diesen Ländern auch Israel zählt, habe ich im Oktober des vergangenen Jahres auch an die Österreichische Botschaft Tel Aviv einen eigenen Presse- und Kulturattaché entsandt.

Wien, am 26. April 1976

Der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten

